

© Alois van Doornick, Kalkar: Bild und Botschaft

12. Jesus etwas abgelenkt. Maria, die Immerwährende Hilfe. Ikone im Altar von St. Pankratius Altkalkar ca. 1920 (Evangelium Lk 2,22-40 Darstellung des Herrn)

Im Bild

Bei ihren Volksmissionen verbreiteten die Redemptoristen diese Kopien des seit 1867 in ihrer römischen Kirche verehrte Gnadenbildes, einer ihnen vom Papst geschenkten Ikone des 14. Jahrhunderts von ca. 40x50 cm auf Nussbaumholz.

Maria im blauen Ober- und rotem Untergewand trägt den in Grün und Gold gewandeten Jesus. Beide mit Nimbus. Beide mit sehr stark mit Steinen geschmückten Kronen. Beide mit griechischen Buchstaben als „Mutter Gottes“ und „Jesus Christus“ bezeichnet. Auch Michael und Gabriel haben Namenskürzel neben sich. Sie zeigen dem überraschten Jesus das Kreuz und die Leidenswerkzeuge, dergestalt dass der barfüßige Jesus nicht von den Socken, aber „von der Sandale“ ist, die unten herabfällt.

Der Goldhintergrund spricht vom göttlichen Glanz. Die Bildstruktur ist mit Dreiecken einzufangen: Die beiden Engel und die Krone oben. Das Gesicht Marias, die Füße Jesu, die linke Hand Marias. Genauso wie Krone, rechte Schulter Marias und Fuß Jesu. Die Ausrichtung ihres rechten Arms auf das Kind und den Engel mit dem Kreuz verrät die Denkrichtung der Bildaussage. Mit der Gegenrichtung von der linken Hand zu ihrem Gesicht entsteht über dem Bild in Kreuzform ein „X“, ein griechisches „Chi“ für Christus.

Die ineinandergelegten Hände bilden die Bildmitte. Fast greift der erschreckte Jesus selbst nach der Hilfe der Mutter. Der Stern an ihrer Stirn erinnert an den Stern, „den sie hatten aufgehen sehen, (er) zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen.“ (Mt 2,9) Weihnachtsstern und Baby, Kreuz und Leidenszeichen, Gold und Himmelskrone, sowie Mensch, Engel und Gottessohn zeigen die großen Dimensionen dieses Bildes auf. Aus der Drehbewegung des Blicks zu ihrem Sohn blickt die Mutter nachdenklich den Betrachter an.



Die Deutung

Maria, Trösterin der Betrübten! Immerwährende Hilfe

- 1. Maria, willst du als Gefährtin mir helfen? Mein Leben, es fährt hin zu leblos, leicht, lieblos, ohn Herz-Sinn.
- 2. Maria, willst du Katechetin mir werden? Mein Leben vergeht hin so inhaltsleer, unklug, ohn Tiefsinn.
- 3. Maria, willst du viel Passion mir geben? Wer mag heute schon im Tragen und Leiden sehn Lohn?
- 4. Maria, willst du Energie mir spenden? Oft weiß ich nicht wie: Not, Sorge, Angst, Frust: Trag ich sie?
- 5. Maria, willst du Wegesellin mir bleiben? Mein Weg wandelt weithin ganz zielloos; ich kraftlos, oft leer bin.
- 6. Maria, willst du zur Geduld mir raten? Hilf dank Gottes Huld! Entreiß mich der Hast, Unruh, Schuld!
- 7. Maria, willst du innres Ohr mir auftun? In allem zuvor dem Gotteswort öffne mein Tor!
- 8. Maria, willst ein betend Herz du geben? Das bleibt mir als Schmerz, wie wenig ich blick himmelwärts.
- 9. Maria, willst du innre Ruh mir stärken? Ich will immerzu viel machen und leisten: Hilf du!
- 10. Maria, willst du Dankbarkeit mir fördern? Die Ich-Haftigkeit zerstreu! Mach zum Lob mich bereit!
- 11. Maria, willst du muntres Lied mich lehren? Wer singt, der ja sieht, wie viel durch Gott täglich schon blüht.
- 12. Maria, willst du Gottes Geist vermitteln? Selbst offen du weißt, wie kreativ Wege er weist.
- 13. Maria, willst du Gottes Himmel uns öffnen? Im Diesseitsgetümmel verlier'n wir Gott leicht im Gewimmel.

- 14. Maria, willst du Christi Leben uns schenken? Dein Kind will zum Segen ins wunde Herz wirksam sich legen.
- 15. Maria, willst Trösterin bleiben du künftig? Wer könnte beschreiben dies Glück und in Worte es kleiden?

Maria im Bild

Maria, du strahlst aus ein anderes Licht, das auf dich fiel überraschend. Maria, du zeigst uns dein fröhlich Gesicht, trägst Jesus, vom Geist überschattet. Maria, du hältst für uns hin dort dein Kind, du hattest den kindlichen Glauben. Maria, bei dir ich die Ruhe tief find. Ich lass mir den Christus nicht rauben. Maria, halt du mir dein Kind weiter vor, wie stets es sonst war in den Jahren. Maria, lass fröhlich mich singen im Chor der Vielen, die hier bei dir waren.